

# **V+D : Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M : Direction fédérale des mensurations cadastrales**

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schiedliche Zusammensetzung der Arbeitsgruppe. P. Fülischer weist darauf hin, dass er nicht alleine tätig war, und er dankt allen anderen Arbeitsgruppen-Mitgliedern. Die eingereichten Budget-Zahlen sind provisorisch; der Rahmenbetrag muss allerdings in dieser Versammlung genehmigt werden.

#### 4. Mitteilungen der Berichterstatter der ISPRS

Prof. Grün berichtet zunächst von der viertägigen Vorstands-Sitzung, welche nach Pfingsten in Wien stattfand und ein reich befrachtetes Programm zur Vorbereitung des Kongresses aufwies. Die Dead-Line für Paper-Abstracts wurde auf den 15. Oktober 1995 festgesetzt. Insbesondere wurden die wissenschaftliche Ausstellung, die Vorbereitung der Statutenrevision sowie die Bewerbungen für den nächsten Kongress behandelt. Die Dinge sind auf gutem Wege, und die finanzielle Situation der internationalen Gesellschaft ist ausgezeichnet. Zu erwähnen ist der ISPRS-Jahresbericht 1994, dessen Titelbild am IGP-ETHZ mit den Daten der Landestopographie erstellt wurde. In Bali/Indonesien findet Mitte Januar 1996 das CIPA-Symposium (Architektur-Photogrammetrie) statt.

W. Höllhuber bedankt sich namens des Kongress-Vorbereitungs-Ausschusses für die dreiseitige Werbung in der Dokumentation zur heutigen Hauptversammlung. Er verteilt die Second Announcements, welche nicht mehr rechtzeitig zum Versand eintrafen.

#### Kommissionen I–III

Dr. H.-G. Maas, Th. Kersten und Dr. E. Baltavias führen ihre Berichte aus, die sie der Versammlung in schriftlicher Form abgeben. Ihre Berichterstattung wird vom Präsident verdankt.

#### Kommission IV

Chr. Eidenbenz weist auf den Bericht von Frau M. Sinnig-Meister in der VPK über das Symposium von Atlanta hin, an dem er nicht teilnehmen konnte. Die Papers können direkt bei ihm eingesehen werden.

#### Kommission VI

Prof. Schuler verfügt über die Papers des Zwischen-Symposiums von Beijing. Ein weiteres Symposium wird vom 20.–22. September 1995 in Krakau (Polen) durchgeführt, bei welchem ein obligatorischer Themenkatalog für nationale Reporte zur numerischen Erfassung erarbeitet werden soll.

H. Gutzwiller kommt nochmals auf die schlechte Öffentlichkeitsarbeit der Vermessungsfachleute zurück, welche kein schweizerisches, sondern ein internationales Problem ist. Er regt an, dass die ISPRS diesen Fragenkomplex aufgreift, z.B. am Kongress 1996. Prof. Grün versichert, dass die internationale Gesellschaft das Problem kennt; es soll im Rahmen der International Union of Surveying and Mapping angegangen werden. Leider werden diesbezügliche Bestrebungen generell aber nur schlecht umgesetzt. P. Fülischer betont, dass die Geschich-

te der Photogrammetrie in der Schweiz aus derartigen Gründen bewusst auch für Laien-Leser geschrieben wurde.

#### Kommissionen V und VII

Dr. H. Beyer hat sich krankheitshalber entschuldigen müssen; eine Nachlese zur Kommissions-Arbeit soll an der Herbstversammlung vorgebracht werden. Prof. Itten hat sich ebenfalls entschuldigt.

#### 5. Bericht über die Tätigkeiten in der OEEPE

Prof. Kölbl hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Direktor Jeanrichard als weiterer OEEPE-Vertreter der Schweiz verzichtet auf eine Berichterstattung. Der Präsident orientiert, dass ein Newsletter zur Steigerung der Publicity geschaffen werden soll, welcher auch eine Auflistung der laufenden Projekte enthält.

#### 6. Jahresrechnung 1994 und Revisorenbericht

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung, welche auf Anregung von Chr. Eidenbenz noch transparenter gestaltet wurde. Bei der Geschichte der Photogrammetrie haben sich noch einzelne Verschiebungen ergeben. Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

K. Schär verliest den Revisorenbericht und beantragt, dem Kassier und dem Vorstand Décharge für die Jahresrechnung zu erteilen. Die Versammlung nimmt diesen Antrag einstimmig an. Der Präsident dankt dem Kassier für die grosse Arbeit und die sehr saubere Präsentation.

#### 7. Budgetberatungen 1995, 1996 und Festsetzung des Jahresbeitrages 1996

P. Fricker stellt die Budgets vor, welche ebenfalls in der Beilage zur Einladung enthalten sind. Auch im Kongressjahr zeigt die Vermögensentwicklung gute Aussichten, und nach der Publikation der Geschichte der Photogrammetrie kann der Geschichtsfonds abgebaut werden.

Nachdem keine Fragen und weiteren Anträge gestellt werden, beschliesst die Versammlung einstimmig, auf Antrag des Vorstandes die Mitgliederbeiträge 1996 unverändert zu belassen.

#### 8. Wahlen

Entgegen seiner ursprünglichen Absicht möchte sich M. Rickenbacher aus beruflichen Gründen nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Seine Arbeit als Sekretär wird mit einem Applaus verdankt. Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen, wird M. Perrinjaquet auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig gewählt.

Prof. Grün und P. Fricker stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Beide werden mit Akklamation bestätigt.

Prof. Grün verdankt als Vize-Präsident die hervorragende Arbeit des Präsidenten, welcher sich ebenfalls für eine weitere Periode zur Verfügung stellt. A. Flotron wird ebenfalls mit Akklamation im Amt bestätigt.

K. Schär wird ebenfalls mit Akklamation als Rechnungsrevisor wiedergewählt.

Der Präsident erwähnt in diesem Zusammenhang, dass Dr. H.-G. Maas durch den Vorstand zum Delegierten der Kommission I bestimmt wurde.

#### 9. Ort und Datum der Herbstversammlung 1995

Die Herbstversammlung 1995 findet voraussichtlich am Samstag, 21. Oktober 1995, am Institut für Kommunikationstechnik der ETHZ statt.

#### 10. Verschiedenes

Der Sekretär weist auf den Kartographen-kongress 1996 in Interlaken und auf die Veranstaltung an der ETHZ zum Thema «kombinierte Raster-Vektor-Technik» hin.

Der Präsident kann pünktlich um 11.15 Uhr den geschäftlichen Teil schliessen, worauf sich die Anwesenden zum Apéro, welcher von der Gesellschaft gestiftet wird, und zum anschliessenden Mittagessen begeben.

Im Rahmen des Nachmittagsprogrammes referiert zunächst Herr Dr. U. Wild vom Bundesamt für Landestopographie zum Thema «Photogrammetrie und GPS». Anschliessend begeben sich die Anwesenden per Postauto nach Zimmerwald, wo nach einem kurzen Spaziergang durch die Herren Prof. Wild (Astronomisches Institut der Universität Bern), U. Wild und A. Wiget (Bundesamt für Landestopographie) die Sternwarte, die neue Geo-Station und der GPS-Dienst in Kurzreferaten und Demonstrationen vorgestellt werden.

Vor der Rückfahrt per Postauto nach Bern schliesst der Präsident die Versammlung und dankt den Herren Referenten herzlich für die interessanten und kompetenten Präsentationen.

Der Sekretär: M. Rickenbacher

**V+D / D+M**

Eidgenössische Vermessungsdirektion  
Direction fédérale des mensurations  
cadastrales

#### Wörterbuch: Grundbuch-Terminologie

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bundeskanzlei hat das Amt für Grundbuch- und Bodenrecht ein dreisprachiges Wörterbuch herausgegeben (Französisch, Deutsch, Italienisch). Das vorliegende Werk soll zur Richtigstellung der im Grundbuch- und Sachenrecht gebräuchlichen Begriffe und Termini sowie der eindeutigen Verwendung der Begriffe in unserem mehrsprachigen Land dienen.

Mit der Einführung der Informatik im Grundbuchwesen mussten neue Termini geschaffen werden. Zudem erschien es sinnvoll, auch weitere Begriffe ins Wörterbuch aufzu-

nehmen, die aus anderen Rechtsgebieten wie z.B. der Vermessung, des Erb- oder Gesellschaftsrechts stammen, jedoch im Grundbuchbereich häufig verwendet werden. Es werden über 600 Begriffe aufgeführt. Das Wörterbuch ist weitgehend nach der systematischen Ordnung der betreffenden Abschnitte des ZGB und des OR gegliedert. Ein alphabetischer Index in jeder der drei Sprachen erlaubt, über Kennziffern auf die Wörterbucheinträge zuzugreifen.

Die Definitionen stützen sich grossenteils auf die hinzugezogenen Gesetzes- und Fachtexte. Die Quellen werden in verkürzter Form zitiert, die vollständigen Angaben sind dem Quellenverzeichnis zu entnehmen. Zahlreiche Definitionen sind übersetzt worden. Das Werk leistet nicht nur gute Dienste bei Übersetzungen. Dank der Definitionen und Quellenangaben können auch Begriffe in der eigenen Sprache rasch und zuverlässig ausgelegt werden.

Das 260 Seiten umfassende Werk kann bei der Eidg. Drucksachen und Materialzentrale, 3000 Bern, zum Preis von Fr. 39.80 inkl. MWSt und Versandkosten bestellt werden (Bestellnummer: 104.002, Telefax: 031 / 322 39 75).

## Vocabulaire trilingue Terminologie du registre foncier

L'Office chargé du droit du registre foncier et du droit foncier a publié un dictionnaire trilingue (français, allemand, italien) en collaboration avec la Chancellerie fédérale. Cet ouvrage vise à préciser les notions et les termes propres au droit du registre foncier et aux droits réels, afin qu'ils puissent être utilisés sans ambiguïté dans les trois langues officielles de la Suisse.

L'introduction de l'informatique dans le domaine du registre foncier a nécessité la création de nouveaux termes. De plus, il a paru opportun d'inclure également des termes qui, même s'ils appartiennent à des domaines étrangers tels que le droit la mensuration officielle, le droit successoral ou le droit des sociétés, sont fréquemment utilisés dans le contexte du registre foncier. Plus de 600 termes figurent dans ce dictionnaire.

Cet ouvrage est en bonne partie structuré en fonction de l'ordre systématique des paragraphes correspondants du Code civil (CC) et du Code des obligations (CO). Un index, propre à chacune des trois langues, permet, par l'intermédiaire d'un chiffre, d'accéder au terme recherché.

Les définitions proviennent pour la plupart des textes dépouillés, législatifs ou autres. Les sources sont citées en bref, la forme complète étant donnée dans la bibliographie. Un grand nombre de définitions ont été traduites.

Ce dictionnaire trilingue ne rend pas seulement les meilleurs services au traducteur. Grâce aux définitions et aux mentions des sources qu'il propose, il permet également d'interpréter rapidement, et avec une grande sûreté, des termes de sa propre langue.

On peut passer commande de cet ouvrage de 260 pages auprès de l'Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3000 Berne. Il coûte 39 francs 80, TVA et frais de port inclus (numéro de commande: 104.002, téléfax: 031/322 39 75).

## Patentierung von Ingenieur- Geometern 1995

### Ingénieurs géomètres brevetés de 1995

Aufgrund der bestandenen praktischen Prüfungen in Münsingen wird den nachgenannten Herren die Urkunde als Patentierter Ingenieur-Geometer erteilt:

A la suite d'examen pratiques subis avec succès à Munsingen, le titre d'ingénieur géomètre breveté est décerné à Messieurs:

Caviezel Georges, né le 30.4.1996, de Valendas GR, 1034 Bousens

Domeisen Lukas, geb. 8.9.1966, von Rapperswil SG und Eschenbach SG, 8716 Schmerikon

Heini Andreas, geb. 19.5.1964, von Langnau LU, 6023 Rothenburg

Hunziker Franco, geb. 31.1.1964, von Reitnau AG, 5620 Bremgarten (AG)

Iselin Peter, geb. 18.2.1965, von Bern, 8427 Freienstein

Keller David, geb. 25.3.1967, von Birwinken TG, 2543 Lengnau

Rizzolli Markus, geb. 19.11.1960, von Winterthur ZH, 8570 Weinfelden

Schaller Christian, né le 24.11.1959, de Viques JU, 2764 Courrendlin

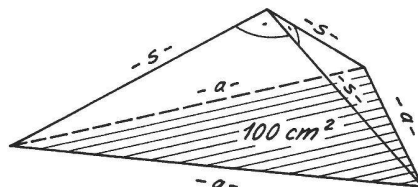
Schor Urs, geb. 20.10.1963, von Subingen SO, 4532 Feldbrunnen

Tschudi Stephan, geb. 9.9.1967, von Glarus, 3007 Bern

*Eidgenössisches  
Justiz- und Polizeidepartement  
Département fédéral de justice et police*

## Lehrlinge Apprentis

### Lösung zu Aufgabe 6/95



$$F_{\Delta} = \frac{a^2}{4} \sqrt{3} = 100 \text{ cm}^2$$

$$a = \sqrt{\frac{100 \cdot 4}{\sqrt{3}}} = 15,1967 \text{ cm}$$

$$s = \frac{a}{\sqrt{2}} = 10,7457 \text{ cm}$$

$$V = \frac{\frac{a^2}{2} \cdot a}{3} = 206,80 \text{ cm}^3$$

Edi Bossert

## Firmenberichte Nouvelles des firmes

### LISCAD Plus Version 3.0

Die Vermessungs- und Ingenieursoftware LISCAD Plus unter Microsoft® Window™ von Leica enthält in der neuen Version 3.0 zahlreiche Verbesserungen und Neuerungen.

Das neue Modul «Volumenberechnung» gestattet zusätzlich zur Berechnung des Volumens zwischen einem Geländemodell und einer Referenzebene die Möglichkeit des Vergleiches von verschiedenen digitalen Geländemodellen. Die Berechnung von Aufschüttungs- und Aushubmengen zwischen Geländemodellen ist von besonderem Interesse für Vermesser und Ingenieure, die im Erdbau tätig sind.

Das Modul «Ausgleichung» wurde weiter verbessert und um die Möglichkeit zur Verarbeitung von Digitalnivellier-Daten erweitert.

Wesentliche Verbesserungen wurden in der Version 3.0 von LISCAD Plus bei der Gestaltung der Benutzeroberfläche unter Microsoft Windows und Penwindows erzielt. Die verbesserte Benutzerfreundlichkeit und die daraus resultierende Produktivitätssteigerung wird besonders dann deutlich, wenn LISCAD Plus mit dem Fieldlink Modul auf einem portablen Penpad-Computer eingesetzt wird. Beispielsweise kann der Anwender nun die Symbolleiste auf seinem Bildschirm nach seinen Bedürfnissen frei gestalten, und so die am meisten benötigten Funktionen direkt via Symbol aufrufen. Im weiteren gibt die verbesserte Statusanzeige dem Anwender

## Wie? Wo? Was?

Das Bezugsquellen-Verzeichnis  
gibt Ihnen auf alle diese Fragen  
Antwort.